

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1948-11-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

4. Nov. 1948.

Herrn

Arthur Schroeter

Herrsching.

Lieber Herr Schroeter.

Ich wollte Ihnen nicht nur zum Erscheinen unseres Buchs schreiben, sondern schon lange Zeit vorher. Aber die ganzen zurückliegenden Monate liessen mir weder Zeit noch Ruhe für irgend etwas, was nicht unbedingt notwendig war. Meine Privatkorrespondenz hat ganz geruht, und ich habe alle Kräfte gebraucht, um einzuleiten und zuwege zu bringen, was jetzt endlich erreicht ist. Heute liegen die "Notizen eines Vagabunden", (drei Bände in einem Band), unser "Mario"-Buch und "Dositos" fix und fertig auf meinem Schreibtisch, und die Auslieferung aller drei Bücher für Weihnachten hat begonnen.

Wäre alles, was mit diesen Herausgaben zusammenhängt, die einzige Arbeit des letzten Jahrs gewesen, so würde ich kaum ein Recht haben, sie als Entschuldigung anzuführen. In Wirklichkeit schwankt und wankt die gesamte Verlegerwelt moralisch und wirtschaftlich an allen Ecken und Enden, und ich habe seit der Währungsreform gewissermassen von vorne anfangen müssen, meinen Büchern eine einigermaßen gesicherte Heimstätte zu verschaffen.

Ueber allen diesen Beschränkungen und Mühen ist es das wahre Wunder, dass unser gemeinsamer "Mario", wenigstens in dieser vorläufigen Form ansehnlich und würdig gedruckt vorliegt. Sie haben darin ganz recht, dass für alle, die ihre Pläne und Leistungen nicht kannten, das Vorliegende durchaus befriedigend und schön wirkt. Die Nachrichten über die Anfangsverkäufe sind sehr ermutigend. Der Neudruck, der schon in Arbeit ist, und für den schon das Papier vorliegt, wird unsern Zielen insofern eine Stufe näher kommen, als Ihr farbiges Titelbild Verwendung findet. Um Ihnen einigermaßen einen Begriff von den Schwierigkeiten zu geben, teile ich Ihnen mit, dass der Offsetdruck dieses Umschlags (das Bild kommt zugleich auf den Einband) unmöglich vor Februar 1949 herstellbar ist. Bis dahin wird aber der Druck der Bilder und des Textes vorliegen. Wir können also zu Ostern 1949 mit der neuen Auflage rechnen. Allmählich wird dann, meiner Hoffnung nach, das Buch so entstehen können, wie es ursprünglich geplant war. Die Kalkulationen für den Preis haben sich, nicht nur bei diesem Buch, allgemein als viel zu niedrig herausgestellt, so kosten z. B. die "Notizen eines Vagabunden", die richtig kalkuliert sind, DM. 18.-, ein Preis, der merkwürdigerweise ihren Gang nicht hindert.

"Dositos" und die "Notizen eines Vagabunden" gehen Ihnen in diesen Tagen zu. Ihre Bilder in "Mario" machen trotz der beschränkten Reproduktion allgemein einen sehr guten Eindruck und finden die lebhafteste Zustimmung aller derer, die das Buch kennen. Die Haupt-

4. Nov. 1948.

sache, die innere Gestalt, kommt doch voll zur Geltung.

Das Titelblatt für "Dositos" konnte, wieder aus technischen Gründen, nicht mehr verwandt werden, ohne die Herausgabe um sechs Wochen zu verzögern. Was endlich die Bilder zum "Anjehind" betrifft, so legen Sie die Sache bitte zunächst zur Seite. Paul Keppler, der mich in diesen Tagen besuchte, und der das "Anjehind" neu herausgeben wird, lehnt eine Illustration des Buchs ab, da sie jetzt nicht so gut herzustellen ist, wie er es allein als wünschenswert erachtet. Auch die geplante Illustration von "Tage der Kindheit" ist von ihm verschoben worden.

Dass Sie inzwischen zur Hausfrau geworden sind, betrübt mich einigermassen und ich hoffe herzlich, dass die Küche Sie nicht ganz aus Ihrem Atelier verdrängen wird. Ich verstehe Ihren Kummer, weil ich in den letzten Jahren vor dem Altar des Merkur völlig vergessen habe, dass mein Dienst eigentlich Apollo zu gelten hat. Aber doch dient auf umgekehrten Wege der merkurische Einsatz wieder der Wirkung des Apoll. Nur habe ich manchmal das aufrichtige Verlangen, mich einmal wieder ruhig in eigenen Dingen an meinen Schreibtisch zu setzen.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihre stets

Die Arbeit des letzten Jahres gewesen, so würde ich kein ein Recht haben, die als menschliche Kunst anzulernen. In der Arbeit schwebt noch nicht die gesamte Vergeistigung mitsch, und wirtschaftlich an allen Ecken und Enden, und ich habe seit dem Verstreuen der Gedanken von vorne anfangen müssen, meinen Geist einer einzigen neuen geistigen Heilung zu verschreiben.

Über diese kleinen Beschränkungen und Sorgen hat es das wahre Wunder, dass unser gemeinsamer "Merio", welcher in dieser vorläufigen Form erschienen und wieder gedruckt vorliegt. Sie haben darin ganz recht, dass für Sie, die Ihre kleine und leistungsfähige Arbeit leisten, das Vorliegende durchaus befriedigend und schön wirkt. Die Nacharbeiten über die Kataloge-Karte sind sehr ernsthaft. Der Gedanke, der schon in Arbeit ist, und der den schon das Papier vorliegt, wird unsere Ziele insofern eine Stufe höher kommen, als das bisherige Titelbild Verwendung findet. Ihnen ein Gedanke, dass der Druck von den Kopiergeräten zu geben, falls Sie ihn mit, dass der Offsetdruck dieses Buchs aus dem Jahr 1940 herausgegeben auf den (bisher) ungenutzten Vorarbeiten der Texte vorliegt. Die darin wird aber der Druck der Bilder und des Textes vorliegen. Wir können also zu Ostern 1949 mit der neuen Auflage rechnen. Allmählich wird dann, wenn der Druck nach dem Buch so stehen können, wie es ursprünglich geplant war. Die Kataloge-Karte für den Preis haben sich nicht nur bei diesem Buch, allgemein als viel zu niedrig herausgestellt, so kostet z. B. die "Kollon" ein neues Verzeichnis, die richtige kalkuliert sind, DM. 18.--, als Preis der wertvollsten ihrer Art nicht.

"Dositos" und die "Kollon" eines Verzeichnisses gehen Ihnen in diesen Tagen zu. Ihre Bilder in "Merio" machen trotz der beschränkten Reproduktion eine sehr gute Wirkung und finden die leichteste Zustimmung aller Leser, die das Buch kennen. Die Haupt-